

2. Rennen

Saubere Leistung von Fontana / Schumacher-Fehler in der vorletzten Runde

Kurz vor dem vierten Saisonlauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1995, auf der Berliner Avus, wurde die Wertung des dritten Saisonlaufs ausgesetzt. Das Team G+M Escom Motorsport ging gegen die Entscheidung der Sportkommissare in Berufung. Diese hatten die Wertung des Samstagrennens, bei dem es zu einer Kollision eines ONS Fahrzeugs mit dem Dallara von Alexander Wurz kam, für korrekt erklärt. Über die Berufung wird voraussichtlich noch vor den beiden nächsten Formel-3-Rennen (23. bis 25. Juni in Nürnberg) entschieden.

Mit einem Start- und Zielsieg im vierten Saisonlauf sicherte sich Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) bereits zum vierten Mal in dieser Saison die Maximalpunktzahl. Der Argentinier gestaltete auch das Rennen auf der 2.640 Kilometer langen Avus wie die drei vorherigen Läufe: Nach optimalem Start schuf Fontana innerhalb weniger Runden eine gehörige Distanz zu seinem Verfolgerfeld und sah nach 31 Rennrunden mit 11.42 Sekunden Vorsprung die Zielflagge. Derzeit ist Fontana, der gleichzeitig als Testfahrer des Sauber Formel-1-Teams unter Vertrag steht, in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft "eine Klasse für sich". Platz zwei im 26köpfigen Starterfeld holte sich der Italiener Massimiliano Angelelli (Dallara 395 Opel). Angelelli hatte dabei zwar nicht die Chance Fontana an der Spitze zu gefährden, konnte jedoch den Rest des Feldes ohne Mühe kontrollieren. Auf dem dritten Platz landete Oliver Tichy (Dallara 395 Opel). Der Österreicher zeigte eine überzeugende Leistung und lieferte sich mehrere Duelle, die ihn vom siebten Startplatz auf das Siegertreppchen führten. Bis zur vorletzten Runde sah Ralf Schumacher wie der sichere Anwärter auf den dritten Platz aus, dann machte "Schumi II" allerdings einen folgenschweren Fehler: Beim Anbremsen der Südkehre krachte der Dallara 395 Opel von Schumacher ins Heck des überrundeten Markus Friesacher. Schumachers Frontpartie entblättert sich und setzt sich quer vor das Cockpit, mehrere Meter rauscht der Havarist im "Blindflug" über die Berliner Stadtautobahn, ehe er die Haube endlich abwerfen kann. Nicht nur die Haube, sondern auch der dritte Platz ist schließlich weg und Schumacher muß sich mit Rang sechs begnügen.

Hinter Arnd Meier (Dallara 395 Fiat), der sich in der Anfangsphase tolle Duelle mit seinem Teamkollegen Pedro Couceiro lieferte, holte sich Alexander Wurz (Dallara 395 Opel) den fünften Platz. Wurz zeigte dabei eine tolle Aufholjagd, die ihn vom 22. Platz in das Spitzenfeld führte. Mit dem siebten Platz darf Marcel Tiemann (Dallara 395 Fiat) durchaus zufrieden sein. Formel-3-Neuling Tiemann mußte sich im Zweikampf lediglich den beiden erfahrenen Piloten Tichy und Wurz beugen. Nach seinem Ausfall in der ersten Runde des dritten Saisonlaufs, mußte Klaus Graf seinen Dallara 395 Opel auch im Sonntagrennen mit einem Getriebeproblem vorzeitig abstellen. Im intern gewerteten F3V-B-Cup holte sich Tim Bergmeister (Dallara 393 Opel) erneut den Sieg. Bergmeister belegte dabei den 12. Platz im Gesamtklassement. Rang zwei im Feld der Vorjahresfahrzeuge sicherte sich der Däne Jakob Sund (Dallara 394 Opel) vor Steffen Widmann (Dallara 394 Opel). Wolf Henzler, der in Hockenheim beide Siege im F3V-B-Cup holte, verbuchte diesmal eine "Nullnummer", die er nicht zuletzt auf eine Aktion von Bergmeister zurückführte: "Der ist mir in der Südkehre ins Heck geknallt und hat mich dabei auf Friesacher geschoben, danach war mein Frontflügel hin."

Vor dem fünften und sechsten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft, im Rahmen der "200 Meilen von Nürnberg", führt Fontana die Tabelle souverän mit 80 Punkten an. Auf Platz zwei folgt Schumacher mit 44 Zählern. Drei Piloten liegen punktgleich mit 30 Zählern auf dem dritten Platz: Couceiro, Angelelli und Wurz.